

## **Jahresbericht 2010 Hausverband Thomson Broadcast & Multimedia AG**

Ein weiteres Jahr ist vergangen, für die Firma wie auch für den Hausverband.

Aus Sicht der Firma war es geprägt durch die Umstrukturierungsmassnahmen und die Vorarbeiten für den Verkauf. Aber gerade die von der Geschäftsleitung beschlossenen Umstrukturierungsmassnahmen zeigten die Wichtigkeit des Hausverbandes, konnte doch mit der Unterstützung der Sozialpartner ein Sozialplan ausgearbeitet werden, der von allen Seiten gelobt wurde. Wenn auch der Sozialplan letztlich zwischen der Mitarbeitendenvertretung und der Geschäftsleitung ausgehandelt wurde, konnte der Vorstand des Hausverbandes bei der Anbahnung der notwendigen Kontakte auf der Arbeitnehmerseite Unterstützung leisten.

Aus Sicht des Hausverbandes zeigt sich das gewohnte Bild. Das Jahr begann mit dem dritten Jassabend. Die Technik verteidigte erfolgreich den Wanderpokal, der somit ein weiteres Jahr dort blieb.

Die Reihe der Feierabendwanderungen wurde fortgesetzt. Gegen Ende Mai wurde die Habsburg erobert. Im Juli ging es trotz Hochwasser entlang der Aare zum Schloss Böttstein, und als Highlight der Wanderungen im September entlang der Limmat nach Wettingen, mit anschliessender Besichtigung der Lägerbräu.

Im Zuge der Wartungsarbeiten konnte im Juli das benachbarte Limmatkraftwerk besichtigt werden.

Ein weiterer Höhepunkt war schliesslich die Besichtigung der Fernstehstudios des Schweizer Fernsehens SF DRS im November in Oerlikon. Der minutiös durchgeplante Ablauf einer Nachrichtensendung wurde uns ebenso erklärt, wie die Aufnahme der unterschiedlichsten Spielshows oder auch der regelmässigen Livesendungen wie Sport-Panorama oder Kassensturz. Den Abschluss fand dieser Abend bei einem ausgiebigen mexikanischen Nachtessen.

Auch das Weiterbildungsprogramm wurde erfolgreich fortgesetzt, zum letzten Mal im Rahmen des Weiterbildungsnetzwerks Aargau. Im Sommer begannen bei den Angestellten Schweiz die Vorbereitungen für das schweizweit koordinierte Weiterbildungsangebot mit grösserem Angebot an Kursen und Kursorten.

Zusammengefasst darf ich wohl feststellen, dass der Hausverband auch im letzten Jahr recht aktiv war und seinen Mitgliedern etwas bot. Und wie immer ist das in erster Linie das Verdienst meiner Vorstandskollegen.

Gabriele Rebmann